

Mein Kind und ich – gemeinsam neue Wege gehen!

Birgit Zesar-Bergmair und Daniela Almer-Jarz

Amelie (5 Monate) liegt auf dem Rücken auf einem kleinen Teppich am Boden und betrachtet eingehend ihre beiden Hände. Hochkonzentriert versucht sie immer wieder, diese über der Mitte ihres Körpers zusammenzuführen. Eine zufällige Handlung? Nein, Amelie weiß bereits, dass sie ihre beiden Arme gezielt bewegen und steuern kann. Ein Wissen, das ihr niemand beigebracht hat. Unermüdliches Üben, gekoppelt mit einem hohen Maß an Anstrengungsbereitschaft gehen dieser Erkenntnis voraus. Schon bald wird sie beginnen neben sich liegendes Material zu erfassen und mit der Zeit wird es ihr auch gelingen, dieses gezielt wieder loszulassen.

Lukas (24 Monate) Blick trifft auf eine Holzbrücke, die zum Klettern, Balancieren und vielen mehr einlädt. Lukas findet, dass er darauf besonders gemütlich sitzen kann. Gerade und würdevoll nimmt er Platz und klopft mit beiden Füßen auf den Boden. Kurze Zeit später sieht er zu den anderen Kindern der Spielraumgruppe und scheint die Idee zu haben, dass er auf der Brücke mit einem anderen Kind sitzen möchte. „Sophie da sitzen“ ruft er freudig zu seiner Mutter. Seine Mutter lächelt und sagt: Ja, du kannst sie fragen, sie steht dort bei den Bällen. Er geht zu ihr, zeigt auf die Brücke und wiederholt. „Sophie da sitzen.“ Sophie (22 Monate) wiederholt „Sophie da sitzen“ und gemeinsam gehen sie zur Brücke. Sie setzen sich hin und beide klopfen lachend mit ihren Füßen auf den Boden.

Beide Szenen stehen bildhaft für kindliche Lernprozesse. Einmal ist es die junge Amelie, die sich selbst eine Aufgabe stellt. Durch das Erforschen ihrer Hände legt sie den Grundstein für alle weiteren feinmotorischen Tätigkeiten. Die zweite Szene ist noch um eine soziale Komponente erweitert. Lukas zeigt wie ein 24 Monate altes Kind in der Lage ist, sich für eine gemeinsame Aktivität zu verabreden, jemanden für seine Idee zu gewinnen und ein gemeinsames Spiel durchzuführen.

Beide Kinder zeigen ein natürliches Lernverhalten von Kindern, die sich in ihrer Familie sicher und geborgen fühlen. Das Gefühl uneingeschränkt willkommen zu sein, anerkannt zu werden und etwas bewirken zu können, schafft die Grundlage für ein positives Selbstwertgefühl als Voraussetzung für gelingende (Selbst-) Bildungsprozesse. Kinder wollen entdecken, sie wollen wachsen und sich weiterentwickeln. Kinder bringen alles mit um gut zu lernen und sind dabei kaum zu bremsen. Die Pädagogik von Emmi Pikler greift basierend auf einer langjährigen wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen von Säuglingen und Kleinkindern dieses Bild vom Kind auf. Eine verlässliche Bindung zum Erwachsenen, Achtsamkeit für das Kind und sich selbst, ausreichend Zeit und Raum sind einige wesentliche Ausgangspunkte einer inneren Haltung bei einer spannenden Entdeckungsreise für beide Seiten (Eltern und Kind).

Eltern haben im Allgemeinen die besten Absichten und investieren besonders viel Liebe in die Begleitung ihrer Kinder. Sie lesen ihnen jeden Wunsch von den Augen ab und versuchen ihnen möglichst alle Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen. In dem Wissen, dass die ersten Lebensjahre für die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder so bedeutend sind und um das Potential der Kinder bestmöglich auszuschöpfen, erliegen zahlreiche Eltern dabei immer wieder der Versuchung in das Tun der Kinder einzugreifen und zu viel anzubieten. Immer früher, immer mehr, immer besser. Fördergruppen, Animation und Lernprogramme aller Art stehen bereits bei Säuglingen und Kleinkindern im Fokus der kindlichen Lern- und Freizeitgestaltung.

Was aber brauchen junge Kinder wirklich? Spiel und Bewegung sind die elementaren Ausdrucksformen des Kindes - sie lernen wie Forscher über Versuch und Irrtum! Sie erkunden ein Material nach dem anderen und experimentieren unermüdlich mit ihrem beweglichen Gleichgewicht. Hunderte Male landen sie auf ihrem Po, hunderte Male stehen sie wieder auf! Ausgestattet mit einem hohen Maß an Anstrengungsbereitschaft und dem Willen sich beständig schwierigere Aufgaben zu stellen sind sie unaufhörlich bestrebt Neues auszuprobieren. Im selbständigen Tun und durch unablässiges Wiederholen lernt das Kind sich zunehmend Erkenntnisse aufzubauen. Es lernt seine eigenen Kräfte und Fähigkeiten einzuschätzen, Hindernisse zu überwinden, Ausdauer, Aufmerksamkeit, Umsicht und Selbstvertrauen zu entwickeln. Das Kind lernt das Lernen.

Zu viele Impulse von außen machen Kinder abhängig, unterbrechen Lernprozesse und lassen Kinder für selbstbestimmte Forschungsprozesse stumpf werden.

Amelie, Lukas und Sophie tun jetzt schon genau das, was wir uns in der Folge von einem Schulkind wünschen. Sie stellen sich selbst Aufgaben und Herausforderungen – und sie lösen sie. Durch ihr selbstbestimmtes Tun und das selbstgewählte Miteinander werden Frustrationstoleranz und soziale Kompetenzen gestärkt. Eigene Erfahrungen in einer seinem Entwicklungsalter entsprechend vorbereiteten Umgebung auf dem Nährboden einer guten Eltern-Kind Beziehung, lassen die Persönlichkeit und den Forschergeist der Kinder wachsen.

In diesem Sinne unterstützt das Konzept des **Spiel- und ElternRaumes nach Emmi Pikler** die Eigenaktivität und Selbständigkeit der Kinder und gibt Eltern vielfältige Anregungen für ein friedliches Miteinander. Sie lernen ihre Kinder als aktiven Partner kennen und erfahren den Wert der selbständigen Bewegungs- und Spielaktivität als wesentlichen Moment der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Mehr dazu erfahren sie in den **Einführungsvorträgen** der SpielRaumleiterInnen:

Mag.^a Birgit Zesar-Bergmair: 0664/5126036, www.lasst-mir-zeit.at

und

Mag.^a Daniela Almer-Jarz: 0699 10 277 683, www.kinderkompass.at

Darüber hinaus bietet Ihnen unsere **Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft: Kinder begleiten nach Emmi Pikler** eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Erfahrungsschatz der pädagogischen Arbeit nach Emmi Pikler kennenzulernen. Entdecken Sie das für Sie Stimmige und werden Sie fündig bei einer der nachstehend angeführten Kontaktadressen:

Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft: Kinder begleiten nach Emmi Pikler

Mag.^a Birgit Zesar-Bergmair, 0664 5126036, www.lasst-mir-zeit.at

Mag.^a Daniela Almer-Jarz, 0699 10277683, www.kinderkompass.at

Christine Mihalkovits, 0699 10780689, www.mvk-oase.at

Barbara Loidolt-Gottas, 0699 12002783, www.sprachraum.net

Daniela Dragaschnig, 0676 842348702